

Karsch, Anna Louisa: Von uns herab gewünschet, kommt mit Glanze (1761)

1 Von uns herab gewünschet, kommt mit Glanze
2 Bekleidet, festlich dieser Tag daher:
3 Im späten Herbst mit frischem Blumen-Cranze
4 Noch ausgeschmückt ist er.

5 Ihm jubelt alles Volk im frohen Geiste
6 Vereiniget aus einem Munde zu:
7 Sie lebt, wir wären ohne Sie Verwayste.
8 Wir sehn noch ohne Ruh

9 Den König in dem Kriegesfelde liegen,
10 Ihn bald zurücke rufen Sie und wir;
11 Er aber bleibt nach Schlachten und nach Siegen
12 Noch immer fern von Ihr.

13 Noch ferne von dem Bruder, von der Schwester,
14 Und weit von Preussens drittem Friederich.
15 So hebt aus dem Erhabensten der Nester
16 Ein Adler zornig sich,

17 Und kämpfet mächtig in der Luft mit dreyen,
18 Die neidisch wieder ihn verschworen sind,
19 Und kommt nicht wieder, wenn die Jungen schreyen,
20 Bis er den Streit gewinnt.

21 Dem Held glich Hercul nicht, nicht Alexander.
22 Bald mit den Köpfen unter sich gekehrt,
23 Stürzt Er verbundne Adler aus einander,
24 Zerhauen durch sein Schwerdt.

25 Sties nicht sein Arm einst mitten in dem Lande
26 An des zwoköpfigt starken Adlers Klau?
27 Er hieb sie ab. Der Adler flog mit Schande

28 Und blutig zu der Frau,
29 Die, mit drey Cronen prächtig ausgezieret,
30 Herscht, ihres grossen Geistes voll,
31 Und von des Krieges Jammer noch gerühret
32 Im Herzen werden soll.

33 Dir aber donnern in die Seele Schlachten;
34 Zum Weinen ward dein Auge noch bewegt,
35 Wenn grosse Siege deinem Helden brachten
36 Den Lorbeer, den Er trägt.

37 Ihn bringet, unter viel erstrittenen Cränzen,
38 Der goldne Siegeswagen bald zurück;
39 Und mehr als Sonnenblicke wird dir glänzen
40 Sein lang entbehrter Blick.

(Textopus: Von uns herab gewünschet, kommt mit Glanze. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)